

# STATUS QUO UND POLITISCHE AUFGABEN

Deutschlands Gebäude müssen energieeffizienter werden. Erstens aus klimapolitischen Gründen. Laut Klimaschutzgesetz muss der Gebäudesektor bis 2030 gegenüber 2020 gut 44 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren. Zweitens aus energie- und sicherheitspolitischen Gründen – etwa jeder zweite Haushalt heizt mit Gas. Entsprechend wichtig ist es, das Sanierungstempo von derzeit unter 1 Prozent auf knapp 2 Prozent zu steigern.

## WIE IST ES AKTUELL UM DIE KAPAZITÄTEN BESTELLT?

Und was muss getan werden, damit in Zeiten des Fachkräftemangels auch künftig ausreichend Handwerkerinnen und Handwerker die Sanierungen umsetzen? Zudem stellt sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels die Frage, wie die Kapazitäten im Bereich der Sonnenschutzsysteme und der Automation der Gebäudehülle aussehen. Beides ist unerlässlich, um den Energieaufwand für Klimaanlage zu begrenzen.

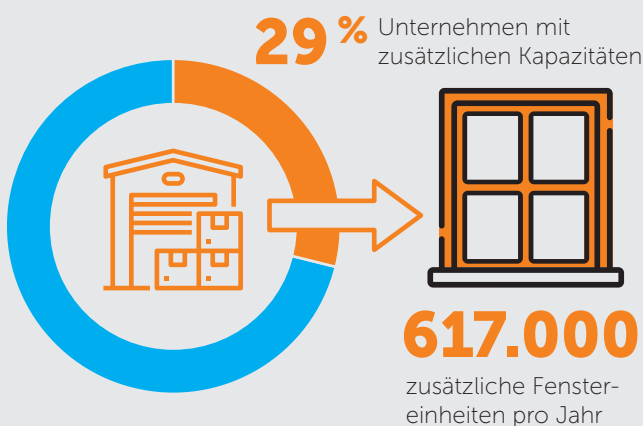
## ES GIBT NOCH KAPAZITÄTSRESERVEN!

Antworten bietet eine aktuelle Studie, die das B+L Marktdateninstitut für die Repräsentanz Transparente Gebäudehülle

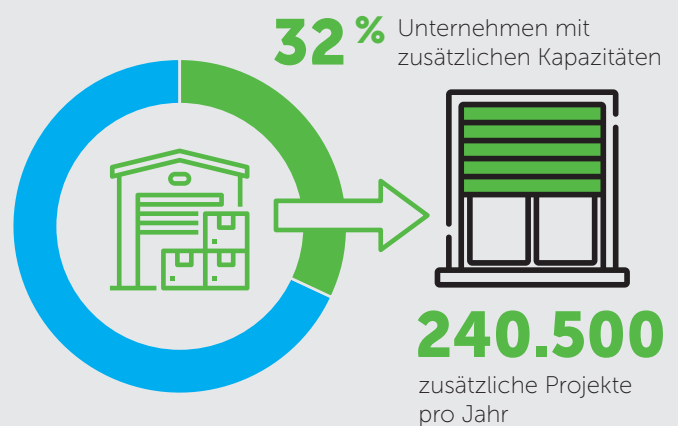
im Oktober 2022 erstellt hat. Im Fokus stehen die Branchen Fenster und Fassade, Automation, Sonnenschutz und Rollläden. Eine gute Nachricht: Einige Unternehmen verfügen noch über Kapazitätsreserven. So sehen deutschlandweit knapp 30 Prozent der Fensterbauer die Möglichkeit, weitere Projekte umzusetzen. Pro Jahr können 617.000 Fenstereinheiten zusätzlich verbaut werden.

Ähnlich verhält es sich bei Installateuren von Sonnenschutz, Rollläden und digitaler Steuerung. Etwa jedes dritte Unternehmen verfügt über Kapazitätsreserven, wodurch innerhalb eines Jahres 240.500 zusätzliche Projekte umgesetzt werden können.

### KAPAZITÄTEN IM FENSTERBAU



### KAPAZITÄTEN BEI SONNENSCHUTZ, ROLLÄDEN UND GEBÄUDEAUTOMATION



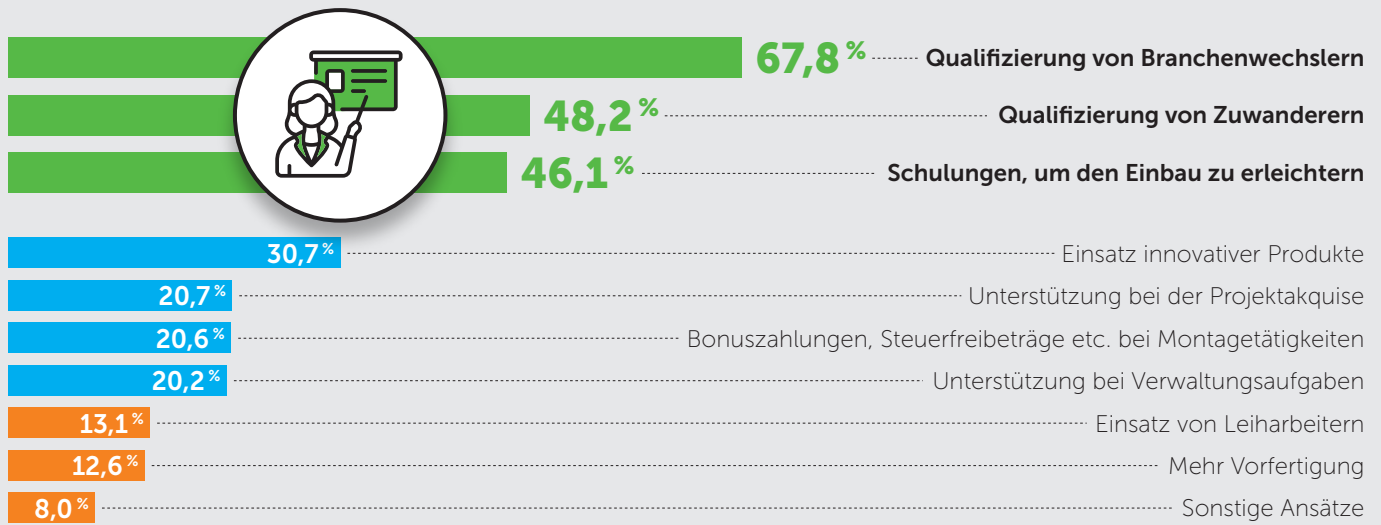
## ALLERDINGS: KAPAZITÄTEN AUF DAUER UNZUREICHEND

Ein Grund für die freien Kapazitäten: Fensterfachbetriebe und Fachbetriebe für Rollläden und Sonnenschutz (R+S) konnten in den vergangenen Jahren ihre Mitarbeiterschaft kontinuierlich ausbauen. Angesichts des demografischen Wandels setzt hier aber eine Trendumkehr ein. Gleichzeitig

steigt der Bedarf – siehe die Verdopplung der Sanierungsquote – massiv. Um der Situation gerecht zu werden, verweisen die in der Studie befragten Unternehmen neben den zu erwartenden Produktivitätszuwächsen insbesondere darauf, dass Branchenwechsler und Zuwanderer als neue Fach- und Arbeitskräfte gewonnen werden müssen.

## MIT WELCHEN LÖSUNGEN KÖNNEN KAPAZITÄTEN GESTEIGERT WERDEN?

Anteile befragter Fenster-Fachbetriebe und Fachbetriebe für Rollläden und Sonnenschutz



Quelle: B+L Studie für die RTG, Oktober 2022

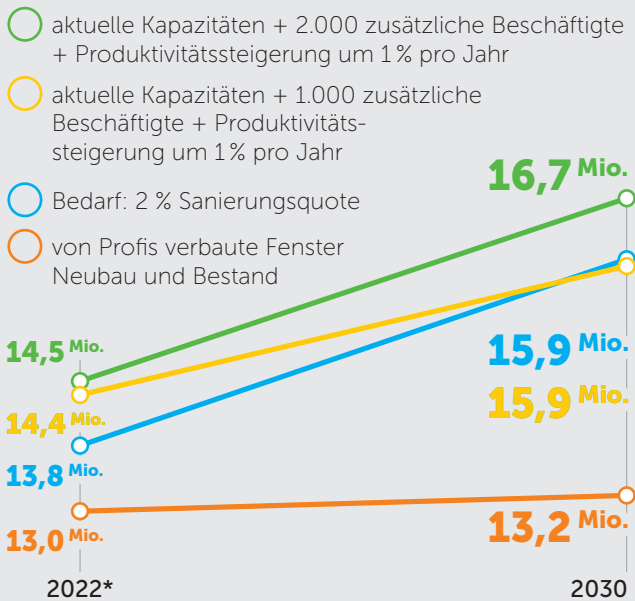
## 2-PROZENT-SANIERUNGSQUOTE IST ZU MEISTERN

Ein „Weiter so“ ist keine Option. Allerdings: Auf Basis eines angemessenen Mitarbeiterzuwachses sowie Effizienzgewinnen und Innovationen – die mehr Sanierungen in kürzerer Zeit und/oder mit weniger Personalkapazitäten ermöglichen – kann 2030 die drohende Lücke von rund 3,5 Millionen Fenstereinheiten überkompensiert werden. Der Fachkräftemangel stellt an sich keinen Grund dar, die Sanierungsoffensive aufzuhalten.

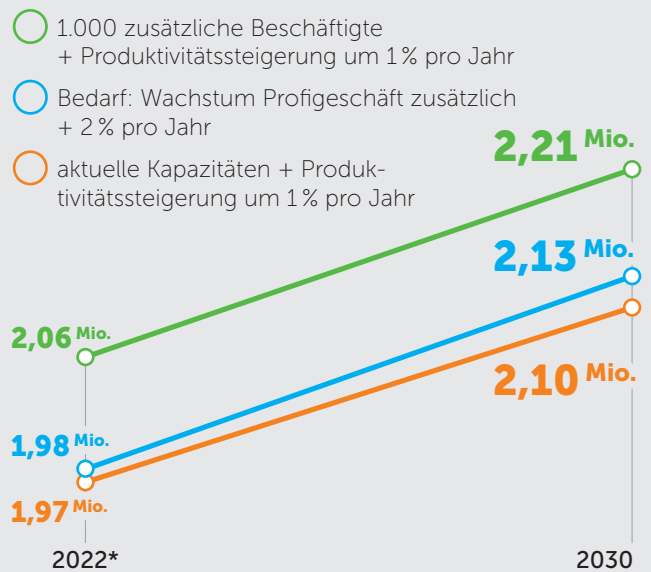
## STEIGENDE SONNENSCHUTZNACHFRAGE KANN BEDIENT WERDEN

Sommertage mit Temperaturen von 40 Grad und mehr werden in Deutschland zur Regel. Entsprechend steigt der Bedarf an umfassenden Sonnenschutzsystemen. Diesen zu bedienen ist aus gesundheitspolitischen Gründen unerlässlich. Ebenso aus klimapolitischen, da Klimaanlage als Alternative erheblich energieintensiver sind.

### VERBAUTE FENSTEREINHEITEN PRO JAHR



### PROJEKTE FÜR SONNENSCHUTZ, ROLLÄDEN UND GEBÄUDEAUTOMATION PRO JAHR



Quelle: B+L Studie für die RTG, Oktober 2022

\*Die Modellierung beginnt bereits 2020 und zeigt deshalb für 2022 Differenzen zwischen Bestand, Bedarf und Szenarien

# BUNDESREGIERUNG GEFORDERT

Deutschland benötigt für die energetische Sanierung des Gebäudebestands ausreichend qualifizierte Fachkräfte. Politische Unterstützung ist dafür dringend geboten. Die Repräsentanz Transparente Gebäudehülle empfiehlt:

- **POLITISCHE FACHKRÄFTEINITIATIVE STARTEN:** Politik und Wirtschaft müssen gemeinsam eine langfristig angelegte Initiative starten, um ausreichend qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Klare Zielvorgaben und eine angemessene finanzielle Ausstattung sind erforderlich.
- **FACHKRÄFTEMONITORING AUFBAUEN:** Um die Fachkräfteinitiative zu steuern, müssen die benötigten Kapazitäten nach Branchen und für einen längeren Zeitraum ermittelt und Veränderungen in der Fachkräftelandschaft kontinuierlich erhoben werden.
- **POLITISCHE SCHWERPUNKTE SETZEN:** Ein besonderer politischer Fokus muss auf den Branchen liegen, die für die Klimaziele hochrelevant und gleichzeitig in besonderem Maß von Personalknappheit betroffen sind. Das trifft insbesondere auf das Bauhandwerk zu.
- **AUS- UND WEITERBILDUNG VERBESSERN:** Kapazitäten für die Durchführung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen müssen vorschauend aufgebaut werden. Zudem sollten Unternehmen Anreize erhalten, um verstärkt in die Aus- und Weiterbildung zu investieren. Hintergrund: Insbesondere bei kleineren Bauhandwerksbetrieben bedeuten zeitintensive Qualifikationsmaßnahmen direkte Einnahmeausfälle. Ein weiterer Fokus sollte auf zugewanderte und geringqualifizierte Kräfte sowie Menschen mit Förderbedarf und Branchenwechsler gelegt werden.

- **BETRIEBE STÄRKEN:** Nur Betriebe mit einer nachhaltigen Wachstumsperspektive bauen Personalkapazitäten auf. Die Politik muss dafür wichtige Impulse setzen, indem sie erstens geeignete ordnungs- und förderpolitische Rahmenbedingungen schafft. Zweitens sollte die Politik Unternehmensgründungen forcieren und Betriebsübergaben erleichtern. Drittens sollte sie die Innovationskraft von Handwerksbetrieben konkret unterstützen, damit sie sich beispielweise in der „seriellen Gebäudesanierung“ einbringen und Geschäftsmodelle entwickeln können.
- **ATTRAKTIVITÄT DES BAUHANDWERKS STEIGERN:** Berufsanfänger und Branchenwechsler müssen für das Bauhandwerk begeistert werden. Die fortschreitende Technisierung und Digitalisierung sowie neue Karriere-möglichkeiten sind dafür in Imagekampagnen zu thematisieren. Zudem sind Verknüpfung und Durchlässigkeit von akademischer und berufspraktischer Ausbildung zu stärken. Zwei weitere wichtige Themen: Die Arbeitsmodelle sind zu modernisieren und die Einkommen müssen steigen. Sollen Arbeitskräfte aus Branchen, die perspektivisch Arbeitsplätze abbauen werden, in das Bauhandwerk wechseln, ist eine vergleichbare Entlohnung wichtig. Im Zweifelsfall könnten staatliche Mittel erforderlich sein, um Gehaltsdifferenzen zu glätten.

## DIE B+L-STUDIE STEHT ONLINE ZUR VERFÜGUNG UNTER:

[www.transparente-gebäudehuelle.de](http://www.transparente-gebäudehuelle.de)



## DIE REPRÄSENTANZ TRANSPARENTE GEBÄUDEHÜLLE (RTG)

Der Bundesverband Flachglas, der Industrieverband Rollläden Sonnenschutz Automation und der Verband Fenster + Fassade tragen zusammen mit den Unternehmen Somfy, Velux und Warema die Repräsentanz Transparente Gebäudehülle (RTG). Gemeinsam wollen wir optimale Rahmenbedingungen für Gebäude schaffen, in denen wir klimafreundlich, gesund, komfortabel und bezahlbar leben können. Die RTG ist Impulsgeber und Dialogpartner für alle Politikakteure und Stakeholder, die die bau- und energiepolitischen Rahmenbedingungen gestalten.



## KONTAKT

Thomas Drinkuth, Leiter der Repräsentanz  
Unter den Linden 10 | 10117 Berlin | Telefon: 0160 - 96 228 006  
[drinkuth@transparente-gebäudehuelle.de](mailto:drinkuth@transparente-gebäudehuelle.de) | [www.transparente-gebäudehuelle.de](http://www.transparente-gebäudehuelle.de)

Stand: Oktober 2022

